

Projekt Adjuvant unterstützt an Demenz erkrankte Patienten auf mnestischer Ebene bei der Fortführung eines eigenständigen und selbstbestimmten Lebens.

Studenten der Hochschule für Angewandte Wissenschaften entwickeln in Kooperation mit Amazon Web Services (AWS) und der Alzheimergesellschaft in München einen Sprachassistenten, um an Demenz erkrankte Patienten an wichtige Termine zu erinnern.

MÜNCHEN, DE – Okt 24, 2020 – Heute hat eine Gruppe von Studenten der Informatik „Adjuvant“ veröffentlicht, einen einfach zu verwendenden, cloud-basierten Sprachassistenten für Alzheimerpatienten, der diese bei der Einhaltung und Wahrnehmung alltäglicher Termine unterstützt. Das System läuft dabei auf der Plattform „Amazon Alexa™“ und speichert anstehende Termine des Patienten zur späteren Erinnerung in der Cloud. Effiziente Routen zum Geschäftsstandort werden mit Hilfe von „Google Maps“ berechnet und die erfolgreiche Ankunft wird durch einen Call-to-Action überprüft.

Aktuell leiden in Deutschland gemäß der Deutschen Gesellschaft für Alzheimer etwa 1,6 Millionen Menschen an Demenz, wovon etwa zwei Drittel zu Hause von der eigenen Familie versorgt werden. Dies belastet nicht nur die Familien selbst, sondern auch die Alzheimerpatienten, da sich diese aufgrund der Erkrankung nicht mehr an essenzielle Dinge des täglichen Lebens erinnern können und somit auch ihre Selbstständigkeit verlieren.

Sprachassistenten können hierbei Abhilfe schaffen, da sie aufgrund der Interaktion auf rein sprachlicher Ebene eine einfache Möglichkeit zur Kontaktaufnahme mit Patienten bereitstellen. Der Patient ist nicht auf sein Gedächtnis angewiesen und kann mit dem Assistenten wie mit einer natürlichen Person verfahren und umgehen.

“Wir sind deshalb sehr erfreut darüber, mit der Alzheimergesellschaft München und Amazon Web Services an der Bereitstellung eines Hilfsassistenten für Alzheimerpatienten mitwirken zu können. Gemeinsam können wir einen positiven Beitrag für die Gesellschaft leisten und Patienten ein selbstbestimmtes und unabhängiges Leben im Einklang mit der Erkrankung ermöglichen.“ – Stefan Kühnel, Student der Informatik an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in München.

Bei der Benutzung des Assistenten soll der Patient auf mnestischer Ebene so wenig wie möglich beansprucht werden. Die Interaktion erfolgt lediglich bei der Erstellung eines neuen Termins und bei der darauf folgenden geplanten Erinnerung. Wenn der Termin fällig wird, wendet der Assistent sich an den Alzheimer Patient auf sprachlicher Ebene. Er informiert den Patienten dabei über die wesentlichen Modalitäten des anstehenden Termins, wie beispielsweise die Uhrzeit, Art und Ort des Termins oder die notwendige Abfahrtszeit. Die Routenberechnung wird anschließend durch den Kartendienst Google

Maps übernommen und dem Patienten über sein mobiles Endgerät bereitgestellt, wobei keine weiteren Informationen durch den Patient selbst übergeben werden müssen.

„Der neue Sprachassistent hilft mir, endlich den Überblick über alle meine Arzttermine zu behalten.“ sagt Herr Heise, ein 53 Jahre alter Alzheimerpatient aus München. „Früher musste meine Familie mich jedes Mal an die ärztliche Nachsorge wegen meinem Herzkatheter erinnern. Das hat mich sehr belastet. Vor Alzheimer konnte ich das ja alles noch ganz gut alleine erledigen. Heute, mit dem neuen Sprachassistenten habe ich aber ein Stück meiner Selbstständigkeit zurück erhalten. Alles was ich tun muss, ist dem Sprachassistenten zu sagen an welchem Tag und um welche Uhrzeit ich meinen Termin vereinbart habe. Und eine Stunde vorher erinnert er mich dann, wann ich losfahren muss und welchen Weg ich nehmen sollte. Jetzt muss ich mich nicht mehr Schämen, wenn ich wieder mal einen Termin vergessen habe, denn ich werde ja rechtzeitig erinnert.“

Besuchen Sie jetzt die offizielle Webseite der Alzheimer Gesellschaft München um weitere Informationen über unsere Zusammenarbeit zu erfahren oder beginnen Sie direkt mit der Verwendung des Assistenten über den Amazon Alexa™ Marketplace.

[1] Deutsche Alzheimergesellschaft (2020): Deutsche Alzheimer Gesellschaft stellt neue Zahlen zur Demenz vor: Hinweise auf Wirksamkeit von Prävention. Online verfügbar unter <https://www.deutsche-alzheimer.de/ueber-uns/presse/artikelansicht/artikel/deutsche-alzheimer-gesellschaft-stellt-neue-zahlen-zur-demenz-vor-hinweise-auf-wirksamkeit-von-praev.html>, zuletzt geprüft am 25.10.2020.

© 2020 Stefan Kühnel, Alle Rechte vorbehalten, soweit nicht ausdrücklich anders vermerkt.

ANGABEN ZU VERWENDETEN EINGETRAGENEN MARKENKENNZEICHEN:

- Google Maps ist eine eingetragene Schutzmarke von Google LLC.
- Amazon Web Services, AWS und alle damit verbundenen Marken sind eingetragene Schutzmarken von Amazon Web Services, Inc. oder deren Tochterfirmen.
- Amazon Alexa und alle damit verbundenen Marken sind eingetragene Schutzmarken von Amazon.com, Inc. oder deren Tochterfirmen.